

## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	02.02.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Nutzungskonzept für den Maternusplatz in Rodenkirchen

Die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Köln-Rodenkirchen bittet, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am 02.02.2009 zu setzen:

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die BV bittet die Verwaltung, der BV in Zusammenarbeit mit der Aktionsgemeinschaft, interessierten Bürgern und den Vereinen ein erweitertes Nutzungskonzept für den Maternusplatz in Rodenkirchen vorzulegen. Die Optimierung des Marktgeschehens soll mit eingeschlossen werden.

Nach Fertigstellung der beiden Bauten ist der Platz durch verschiedene Aktivitäten besser als bisher zu nutzen und aufzuwerten. So könnten verschiedene Veranstaltungen über das Jahr verteilt wie musikalische Darbietungen, Events an Feiertagen u. a. durchgeführt werden.

Die Verwaltung nimmt zu dem Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Rodenkirchen wie folgt Stellung:

Die Stadt Köln sieht es als wichtige Aufgabe an, öffentliche Flächen und namentlich den Maternusplatz qualitativ zu gestalten. Als Platz ist zunächst im städtebaulichen Kontext eine zumeist besonders gestaltete und umbaute, mehr oder weniger freie Fläche zu ver-

stehen, die dem öffentlichen Leben dient, und auch primär Stadtraum/Freiraum bedeutet. Bürgerinnen und Bürger sowie Besucherinnen und Besucher der Stadt Köln sollen freien Platzraum als Ort städtischer Identifikation erleben können.

Ein hochattraktiver Platz als Ort voller Identifikation erfordert daher einen Ausgleich zwischen innerstädtischem Freiraum und qualitätsvollen Veranstaltungen auf dem Maternusplatz.

Zweck dieses Nutzungskonzeptes ist es daher, die Art der Veranstaltungen zu präzisieren und deren Anzahl, Dauer und Umfang auf dem Maternusplatz anhand von objektiven Qualitätskriterien zu begrenzen.

Dieses Nutzungskonzept verfolgt daher die Absicht, durch die Festlegung von Zielsetzungen und auf den Maternusplatz abgestimmten Kriterien Einfluss auf Anzahl, Art, Qualität, Gestaltung und Dauer von Veranstaltungen zu nehmen, um auf diese Weise auch den primären Zweck eines städtischen Platzes als Freifläche für Begegnungen Rechnung zu tragen. Ein Ausufern von beantragten Sondernutzungen soll so verhindert werden.

Unter diesen Gesichtspunkten wird die Verwaltung, nach Beschlussfassung des oben genannten Antrages, ein Nutzungskonzept für den Maternusplatz in Rodenkirchen, in Zusammenarbeit mit der Aktionsgemeinschaft, interessierten Bürgern und den Vereinen erarbeiten.